

Geschichte oder Musik – oder beides?

Musik Muri und Peter Fischli sorgten für besonderen Hörgenuss

Die Musik Muri präsentierte unter der Leitung von Karl Herzog einen Klassiker von Mark Twain, vereint mit Kompositionen von Franco Cesarini. Ein besonderes Hörerlebnis für alle Generationen im historischen Festsaal des Klosters Muri.

Monica Rast

Langsam füllt sich der Festsaal und das Orchester samt Erzähler werden gespannt erwartet. Mit dem Einzug von Musik Muri wird es schlagartig still im Saal. Erzähler Peter Fischli, mitten auf der Bühne, zieht die Blicke auf sich. Doch die Eröffnung gehört dem Orchester.

Wer Musik Muri kennt, weiss, dass immer wieder ganz besondere Konzerte angeboten werden. So wurde das traditionelle Frühlingskonzert einem Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur gewidmet: Tom Sawyer und Huckleberry Finn von Mark Twain. Mit der Kombination aus Vorlesen und Musizieren gelang ein einmaliger Hörgenuss.

Unterhaltsame Geschichten und zwei Suiten neu arrangiert

Muri Musik, unter der Leitung von Karl Herzog, und der bekannte Schauspieler und Sprecher Peter Fischli aus Bremgarten haben sich etwas ganz Besonderes für das Frühjahrskonzert ausgedacht. Fischli erzählte von den Lausejungen Tom Sawyer und Huckleberry Finn. Die Texte stammten direkt aus dem Roman von Mark Twain. Die rund 50



Orchester und Erzähler nehmen die Zuhörer auf eine nicht alltägliche Reise mit.

mo

Musikerinnen und Musiker spielten dazu die passenden Stücke aus den beiden Suiten Tom Sawyer und Huckleberry Finn vom Tessiner Komponisten Franco Cesarini. Herzog und Fischli hatten sich vorgängig eingehend mit der Literaturvorlage und den beiden Suiten befasst und diese für das Konzert neu arrangiert. So wurden die Texte direkt in die musikalischen Werke eingebaut.

Kopfkino vom Feinsten

In perfekter Harmonie wechseln sich die Akteure gegenseitig ab. Mal gibt es nur die Erzählung, mal nur die Musik und dann wieder untermalt die Musik das Erzählte. Es gibt Erzähler und es gibt Peter Fischli. Humorvoll, spannend, lachend oder nachdenklich lässt er die Anwesenden an den Abenteuern der beiden

Jungs teilhaben. Das Orchester zieht mit. Beschwingt, träge oder unheimlich unterstützen sie mit ihrer Musik das Erzählte und lassen die Zuhörer die Geschichte spüren. Eigentlich müsste man die Augen schliessen und sich ganz der musikalischen Erzählung hingeben. Beides wird so perfekt harmonisch vorgetragen, dass sich von selbst ein sogenanntes Kopfkino bildet.

Für die Konzertbesucher ist es ein Erlebnis der besonderen Art: Wer von der älteren Generation kommt noch in den Genuss, Geschichten erzählt zu bekommen? Und diese werden definitiv vom ganzen Publikum genossen.

Beschwingt und in Gedanken wohl noch immer mit den Füßen im Takt wippend, verlassen die Zuhörer den Festsaal mit einem verklärten Lächeln in den Gesichtern.